

Niederschrift

zur 50. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 05.03.2013	18:00- 19:21 Uhr	Hotel Kaiserhof, Raum "Berlin", Friedrich-Engels-Straße 1a, 15517 Fürstenwalde/Spree

Anwesenheit

Vorsitz

Stephan Wende

Fraktion DIE LINKE.

Jürgen Grasnack, Fred-Hagen Grünewald, Maria Meinel

CDU-Fraktion

Rolf Hilke, Jens Hoffrichter

SPD-Fraktion

Helga Bluschke Vertretung für Frau Elisabeth Alter, Klaus Hemmerling, Jürgen Luban

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol, Lothar Hoffrichter

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Aplitz

Sachkundige BürgerInnen

Matthias Bogdan, Franz Finka, Jens Finka, Beatrix Ring

Gäste: Frau Daske und Frau Neitsch vom Behindertenbeirat, Frau Schreiber für die MOZ

Verwaltung: Fachbereichsleiter Stadtentwicklung Herr Roch, Fachgruppenleiter Stadtplanung Herr Tschepe, Fachgruppenleiterin Straßen und Grünflächen Frau Nötzel, Frau Stein fürs Protokoll

Abwesend

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter

FDP-Fraktion

Lutz König

Sachkundige BürgerInnen

Lothar Kranz

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet um 18:00 Uhr die 50. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Der Vorsitzende hat aus der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung entnommen, dass eine Diskussion zu seiner Abwesenheit an Sitzungen des Stadtentwicklungsausschusses stattgefunden hat. Er bittet die Mitglieder des Ausschusses in diesem Zusammenhang, dass solche Diskussionen der Fairness halber in seiner Anwesenheit geführt werden. Der Vorsitzende verweist auf die Vertretungsregel, die für die Abgeordneten und auch für den Vorsitzenden gilt. Hr. Wende bedankt sich bei Hrn. Luban für seine geleistete Vertretungsarbeit für den Ausschuss. Des Weiteren erläutert der Vorsitzende, dass es für die Verankerung der Stadtverordnetenversammlung im gesellschaftlichen Leben wichtig ist, dass es auch jüngere und berufstätige Mitglieder gibt. Deshalb bedauere er, dass zuletzt gerade einige der jüngsten ihr Mandat niedergelegt hatten.

Hr. L. Hoffrichter bittet den Vorsitzenden noch mal, seine Mitgliedschaft in all den Gremien zu überdenken.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind 12 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird festgestellt.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschriften vom 15.01.2013 und 12.02.2013

Die Bestätigung zur Niederschrift v. 15.01.2013 ist erfolgt.

Zustimmung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

Die Bestätigung zur Niederschrift v. 12.02.2013 ist erfolgt.

Zustimmung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 6.1 Benennung des Weges zwischen Berliner Straße und Goetheplatz**5/542****Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Wegeverbindung zwischen der Berliner Straße und dem Goetheplatz in **Bullenweg** zu benennen.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**TOP 6.2 Benennung der unbenannten Straße zwischen der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße und der Friedrich-Engels-Straße****5/543**

Die Erneuerung der unbenannten Straße zwischen Dr.-Wilhelm-Külz-Str. und Friedrich-Engels-Str. steht unmittelbar bevor. Zur eindeutigen Orientierung schlägt die Verwaltung die Benennung in „Am Kaiserhof“ oder „Zum Kaiserhof“ vor.

Der Vorsitzende bittet die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses um Abstimmung.

Vorschlag zur Straßenbenennung:	„Am Kaiserhof“	„Zum Kaiserhof“	Enthaltungen
Abstimmungsergebnis:	9	1	2

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Benennung der bisher unbenannten Straße zwischen der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße und der Friedrich-Engels-Straße in „Am Kaiserhof“.

Zustimmung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**TOP 6.3 Bebauungsplan Nr. 77 "Wohnen an der Georg-Büchner-Straße hier: Satzungsbeschluss****5/544**

Hr. Apitz bezieht sich auf die im Abwägungsprozess erwähnten Besonderheiten der Naturlandschaft und erkundigt sich, was speziell dafür geregelt wurde. Hr. Tschepe berichtet, dass ein Ameisenhaufen (rote Waldameise) umzusetzen ist. Bei Bäumen, die für die Bebauung gefällt werden, wird vorab überprüft, ob Bruthöhlen vorhanden sind. Außerdem wurde darauf geachtet, große Flächen des Baumbestandes zu erhalten. Durch eine Planänderung im rückwärtigen Bereich wurde ein Baugrundstück weggenommen, sodass insgesamt relativ große Baugrundstücke entstehen und der Baumbestand auf den Baugrundstücken weitgehend gesichert ist. Die Eingriffe in die Natur konnten auf ein Minimum reduziert werden. Hr. Wende weist die Verwaltung darauf hin, vor der Abstimmung auf der Stadtverordnetenversammlung am 07.03.2013 mitzuteilen, dass der städtebauliche Vertrag zum Natur- und Artenschutz unterschrieben ist.

Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der Beteiligung der Öffentlichkeit keine Stellungnahmen abgegeben wurden. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der Beteiligung berührter Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie der Abstimmung mit den Nachbargemeinden Stellungnahmen eingegangen sind. Über den Sachverhalt der Stellungnahmen, ersichtlich in Anlage 1, wird entschieden. Der Abwägungsvorschlag der Verwaltung wird durch Beschluss zum Protokoll der Abwägung.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit keine Stellungnahmen abgegeben wurden. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der erneuten Beteiligung berührter Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange Stel-

lungennahmen eingegangen sind. Über den Sachverhalt der Stellungnahmen, ersichtlich in Anlage 2, wird entschieden. Der Abwägungsvorschlag der Verwaltung wird durch Beschluss zum Protokoll der Abwägung.

3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf der Grundlage der §§ 3 und 28 Abs. 2 Ziff. 9 von Artikel 1 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) des Gesetzes zur Reform der Kommunalverfassung und zur Einführung der Direktwahl der Landräte sowie zur Änderung sonstiger kommunalrechtlicher Vorschriften (Kommunalrechtsreformgesetz – KommRRRefG) in der Fassung vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.09.2008 (GVBl. I, S. 202, 207), in Verbindung mit § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I, S. 1509), den Bebauungsplan Nr. 77 „Wohnen an der Georg-Büchner-Straße“ für das Gebiet der Flurstücke 35, 37 teilweise, 38 der Flur 141, Gemarkung Fürstenwalde/Spree, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) als Satzung. Die Begründung (Teil C) wird gebilligt.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 6.4 Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 46 "Wohnbebauung Rückertstraße" hier: Beschluss zur Einleitung des Aufhebungsverfahrens 5/545

Hr. Tschepe erläutert, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan nicht realisiert werden kann. Im Einvernehmen mit dem Grundstückseigentümer und in Abstimmung mit dem Bauordnungsamt soll hier die Einleitung des Aufhebungsverfahrens erfolgen. Der vorhandene öffentliche Spielplatz bleibt bestehen. Hr. Grasnick erkundigt sich, ob im Zuge der Aufhebung die Gestaltung des Platzes verändert wird. Hr. Tschepe informiert, dass der Grundstückseigentümer die Fläche nach dem Aufhebungsverfahren bebauen kann.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt für den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 46 „Wohnbebauung Rückertstraße“ die Einleitung des Aufhebungsverfahrens.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.5 Bebauungsplan Nr. 76 " Heuweg Nord" hier: Auslagebeschluss 5/551

Hr. Wende erkundigt sich, auf welcher rechtlichen Grundlage das ansässige Unternehmen bereits Baumfällungen vorgenommen hat. **Hr. Tschepe** erläutert, dass die Vorbereitung zur Änderung des Planungsrechts einen zeitlichen Vorlauf in Anspruch genommen hat. Der Eigentümer der Grundstücksfläche hatte den Wunsch, die Baumfällungen in der Zeit, wo er keine Ausnahmegenehmigung/Befreiung benötigt (bis Ende Februar 2013), zu erledigen. Laut geltendem Planungsrecht war die Rechtsgrundlage zur Baumfällung aber bereits gegeben, da die vorhandenen Bäume im ausgewiesenen Gewerbegebiet standen (festgesetzte Bebauungspläne Nr. 40 und Nr. 44). Die sich aus den festgesetzten Bebauungsplänen ergebenden Pflanzverpflichtungen müssen jedoch eingehalten werden und sollen vertraglich geregelt werden. Für jeden gefälltten Baum, der unter die Baumschutzsatzung fällt, gibt es entsprechende Ausgleichspflanzungen oder Zahlungen an die Stadt, damit diese andernorts Ausgleichspflanzungen vornehmen kann.

Hr. Hilke bezieht sich auf die im Bebauungsplan erwähnten zehn schützenswerten Bäume (Stand 10.09.2012). Unter anderem auch eine mächtige Linde. Er erfragt bei der Verwaltung, ob auch diese Bäume gefällt worden sind. Für den Fall, dass diese von der Baumfällung betroffen sind, erkundigt sich Hr. Hilke, ob die Firma die notwendigen Anträge lt. Baumschutzsatzung gestellt hat. Hr. Tschepe erklärt, dass die planungsrechtliche Grundlage für die Baumfällungen vorgelegen hat. Der Antrag zur Fällung wurde jedoch nicht rechtzeitig gestellt. Die Stadt wird dazu die entsprechenden Maßnahmen treffen. Die Mitglieder des Ausschusses bitten um Information zum Verfahren mit der Firma auf der nächsten Sitzung am 26.03.2013.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Bebauungsplanentwurf Nr. 76 „Heuweg Nord“ mit Begründung und den bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen gemäß § 3 Abs. 2 und § 4aBauGB öffentlich auszulegen.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.6 Vorstellung Entwurfsplanung Straße Goetheplatz zwischen Berliner Straße und Straße Goetheplatz

Fr. Nötzel stellt die Entwurfsplanung für den Straßenausbau Goetheplatz vor. Der Ausbau soll aus Mitteln des Sanierungsgebietes „Mitte“ finanziert werden. Sie erläutert, dass im Stadtentwicklungsausschuss am 19.02.2011 über den Zustand der Eichen durch Hrn. Dr. Gustke berichtet wurde. In diesem Ausschuss wurde abgestimmt, dass der Ausbau der Straße ohne die alten Eichen erfolgen soll. Die Eichen sollen jedoch so lange wie mögliche erhalten bleiben.

Als Vertreter des Baumstammtisches erkundigt sich **Hr. Bogdan**, ob die zwei alten Eichen nicht doch erhalten werden können. **Fr. Nötzel** erläutert, dass die Vorplanung für das gesamte Gebiet mit dem Erhalt dieser Eichen lief. Die Eichen ragen weit in den Straßenraum hinein. Mit dem Ausbau der Straßen werden die Wurzeln sehr angegriffen und die Vitalität der Bäume enorm geschwächt. Die Bäume sind außerdem stark mit Pilz befallen.

Hr. F. Finka fragt, warum die neu geschaffene Straße noch einmal aufgemacht werden muss, um an die Versorgungsleitungen ranzugehen und dies nicht bereits im Zuge der Arbeiten am Goetheplatz erfolgt ist.

Fr. Nötzel erklärt, dass die Stadt nicht Eigentümer der Kanäle ist. Hr. Finka gibt den Hinweis, dass diese Arbeiten auch bei der Planung vom Zweckverband berücksichtigt werden müssen.

Hr. Wende macht deutlich, dass es dem Ausschuss um den Erhalt der Eichen geht. Er stellt daher noch einmal die Frage, ob es möglich ist, dass der Ausschuss die Planung in dieser Sitzung nicht abschließt und eine Alternativplanung mit dem Erhalt der Bäume geprüft wird. **Fr. Nötzel** bietet eine Alternativvorstellung durch Hrn. Prenzel an. **Hr. J. Hoffrichter** schlägt vor, auch mit dem Baumstammtisch zu sprechen, um auch diese Seite anzuhören.

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Vergabetätigkeit des Fachbereichs Stadtentwicklung

Hr. Roch präsentiert eine Erhebung aller vergebenen Aufträge im Vermögenshaushalt. Diese Statistik ist Anhang der Niederschrift.

Park der Jahreszeiten

Im Zuge der Gestaltungsarbeiten wurde unter den Flächen des Parks die Gruft der Familie Wehnelt gefunden. Vor dem Hintergrund, dass der Park der Jahreszeiten der alte Friedhof von Fürstenwalde ist, wurde dieser nun als Bodendenkmal eingetragen.

Konversionsommer 2013

Hr. Tschepe teilt mit, dass es im Rahmen der jährlichen Veranstaltungsreihe „Konversionsommer im Land Brandenburg“ wieder eine Auftaktveranstaltung mit Eröffnung durch den Wirtschaftsminister, Hrn. Christoffers, gibt. Das kommunale Netzwerk FOKUS hat beschlossen, dass die diesjährige Auftaktveranstaltung in Fürstenwalde stattfindet. Datum: 26.06.2013, Ort: Altes Rathaus. Alle Stadtverordneten werden noch eine persönliche Einladung erhalten.

Shoppingnacht 23.03.2013

Hr. Tschepe informiert, dass die 4. Fürstenwalder Shoppingnacht am 23.03.2013 von 17:00 bis 23:00 Uhr stattfindet. Es wird wieder ein buntes Rahmenprogramm mit Modenschauen, Lichterspielen und Feuerwerk, geboten.

TOP 8 **Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

Hr. J. Hoffrichter spricht den Trampelpfad von der Fußgängerunterführung zum Bahnhof (Richtung Bushaltestelle) an und gibt den Hinweis diesen zu sperren. Die Verwaltung nimmt den Hinweis auf.

Hr. Grasnick erkundigt sich, ob es eine Planung gibt, die Fläche am Tierpark zu gestalten. **Fr. Nötzel** teilt mit, dass der Haushaltsbeschluss noch abzuwarten ist. **Hr. Roch** fügt hinzu, dass dann zunächst eine Glättung der Fläche stattfindet.

Hr. F. Finka erfragt bei der Verwaltung, ob auf dem langen Hauptweg des Friedhofes Bänke aufgestellt werden können und somit Sitzgelegenheiten für ältere Menschen geschaffen werden. **Der Vorsitzende** verweist darauf, dass für diese Angelegenheit der Hauptausschuss zuständig ist. Die Verwaltung wird das Anliegen weiterleiten.

Hr. J. Finka fragt bei der Verwaltung nach, ob es im Bereich der Feldstraße das Bestreben einer Neustrukturierung gibt. Die Straße besteht aus zwei getrennten Abschnitten, das ist sehr unübersichtlich. **Fr. Meinel** bestätigt das. Sie wohnt in der Feldstraße und hat es erlebt, dass ihr Haus nicht gefunden wurde. **Hr. Tschepe** erläutert, dass bereits durch den Beigeordneten der Auftrag an die Fachgruppe Stadtplanung erteilt worden ist, schwierige Situationen im Hinblick auf die Orientierung in Fürstenwalde (Straßenamen, Hausnummern) zu prüfen. Die Verwaltung wird auch die Feldstraße prüfen.

Hr. J. Hoffrichter bittet für die nächste Sitzung noch einen Tisch mehr aufzustellen, da der vorhandene Platz nicht ausreicht. Die Verwaltung wird dies für die nächste Sitzung organisieren.

TOP 9 **Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 19:21 Uhr beendet. Der Vorsitzende verabschiedet die Gäste und bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Die Niederschrift umfasst 6 Seiten.

Stephan Wende

Elke Stein/Katja Renner

Vorsitzender

Schriftführerin